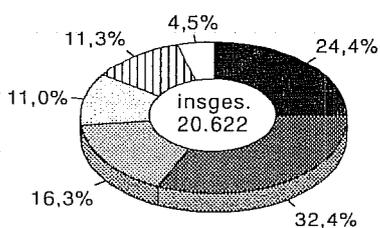


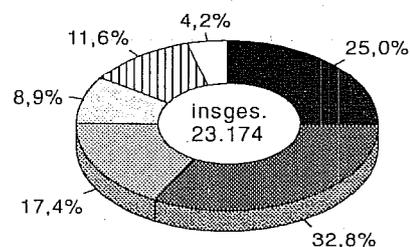
B III 1 - hj 2/95
Ausgegeben im Mai 1997

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1995/96

Studierende im Wintersemester nach Fächergruppen



WS 1985/86



WS 1995/96



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentenstatistik, die aufgrund des novellierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414) durchgeführt wurde. Bedingt durch das neue Erhebungskonzept und die Programmumstellung haben sich Aufbereitung und Auswertung in den Startsemestern verzögert. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studierende als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen aufgrund geänderter Systematiken bzw. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise werden vor allem im Tabellenteil unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde wegen der besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1995/96 insgesamt 23 174 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 504 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. 20 305 Personen befanden sich im Erststudium, 2 869 oder 12,4 % hatten bereits früher schon eine Abschlußprüfung abgelegt. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester

1971/72 lediglich 27,8 % betrug, stieg von 40 auf 41 % an.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 883 Studierende, darunter 48,7 % Frauen, gegenüber 3 197 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft verringerte sich damit von 16,3 % im Wintersemester 1990/91 auf 12,4 %. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 462 Personen, darunter 1 573 Studentinnen, eingeschrieben. Knapp vier Zehntel von ihnen belegten die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 10,1 % auf 10,6 % weiter anstieg, lag sie bei den Immatrikulierten im ersten Hochschulsemester mit 23,3 % um 2,2 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Zwei Drittel der 2 452 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa - darunter 1 638 aus EU-Staaten -, ein Fünftel aus Asien, 8,6 % aus Afrika und 3,7 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 542 Personen, es folgten Italien (172), Iran (124), Luxemburg (117) und die Türkei mit 104 Personen. Bei den 1 118 Ausländerinnen dominierten die Französinen mit 26,2 % vor den Italienerinnen mit nur 7,8 Prozent.

Die früheren Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden aufgrund des neuen Erhebungskonzeptes seit 1992 ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB). Sechs Zehntel der 20 722 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre erste Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 43,8 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 19,0 % und dem Saarpfalz-Kreis mit 13,7 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 33,1 % an der Hochschule für Musik und Theater und 100 % an der Fachhochschule

für Bergbau lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (14,0 %) vor Baden-Württemberg mit 8,3 % und Nordrhein-Westfalen mit 6,2 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 155 Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 240 mit ausländischer HZB, die sich überwiegend in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften immatrikuliert hatten.

Die **Universität** des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1995/96 mit insgesamt 19 180 Einschreibungen - darunter 44,0 % Studentinnen - einen Rückgang um 1,6 %. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 250 (minus 7,9 %), im ersten Fachsemester 2 774 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter von 9,6 % auf 10,2 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 36,0 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierte fast die Hälfte Betriebswirtschaftslehre bzw. gut ein Drittel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 24,3 % mit Schwerpunkt Informatik, Sprach- und Kulturwissenschaften 16,7 %, Medizin 10,2 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 8,1 %. 41,4 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 27,3 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter fast die Hälfte Jura und ein Drittel Betriebswirtschaftslehre; 13,7 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 11,6 % Medizin. Von den 1 960 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 36,7 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, 26,2 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Jura, 13,4 % Mathematik/Naturwissenschaften und 12,7 % Medizin.

An der Universität strebten 910 Studenten und 1 195 Studentinnen, das sind 11,0 % der Hörerschaft gegenüber 10,2 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. eine Erweiterungsprüfung für ein Lehramt an, und

zwar 17 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 337 an Realschulen, 1 620 an Gymnasien und 131 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 88 Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Einschreibungen an der **Hochschule für Musik und Theater** betrug 332 gegenüber 326 im Vorjahr. Fast ein Viertel der 167 Studenten und 165 Studentinnen belegte als erstes Fach Orchestermusik. Es folgten in der Präferenzskala Musikerziehung (69), Instrumentalmusik (68), Schulmusik (38) und Gesang mit 35 Einschreibungen. Vier Zehntel der 72 ausländischen Studierenden waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter auf 21,7 % und ist damit wieder die höchste aller saarländischen Hochschulen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1995/96 236 Studierende, darunter 53,4 Prozent Frauen, eingeschrieben, und zwar 115 im Fachbereich Design - darunter 60 in Kommunikation-Design -, 109 im Fachbereich Freie Kunst - darunter 60 in Malerei - sowie zwölf im Lehramtsstudiengang Kunsterziehung. Von den Immatrikulierten, darunter 23 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 17 im ersten Hochschul- sowie 28 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 2 973 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 10,5 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 19,0 % steigern, die Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich. Schwerpunktmäßig belegten 20,6 % der männlichen Immatrikulierten den Studienbereich

Maschinenbau, 19,8 % Elektrotechnik, 17,1 % Betriebswirtschaft, 12,5 % Wirtschaftsingenieurwesen und 12,4 % Bauingenieurwesen. Knapp die Hälfte der 566 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur/Innenarchitektur mit 25,4 %. Von den 389 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 224 aus Frankreich und 42 aus dem Iran, schrieben sich 21,6 % im Studiengang Betriebswirtschaft, je knapp ein Fünftel in Maschinenbau und Elektrotechnik sowie 16,7 % in Bauingenieurwesen ein. Knapp die Hälfte der 83 ausländischen Studentinnen entschied sich für Betriebswirtschaft.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 220 gegenüber 229 im Vorjahr. Die 58 Studenten und 162 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 63 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 64 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 73,6 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau** der Saarbergwerke AG - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - meldete 52 Studierende gegenüber 89 im Vorjahr, und zwar 19 im Studiengang Maschinenbau, 18 in Bergbau/Bergtechnik sowie 15 in Elektrotechnik.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 181 Einschreibungen, darunter 37 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 18,5 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" war die Zahl der Studierenden mit 75, darunter 38,7 % Frauen, gegenüber 86 im Vorjahr weiter rückläufig. 106 Beamtenanwärter/-innen (Vorjahr 136) bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschulsemerster befanden sich 55 Immatrikulierte, im ersten Fachsemester dagegen nur 15 Personen, da

die angehenden Polizeibeamten ihr Studium aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten mit dem dritten Fachsemester beginnen.

Die Auswertungen dieses Berichtes beziehen sich auf Studierende im 1. Studiengang nach dem Erstfach. Außerdem belegten 2 298 Personen ein zweites oder weiteres Hauptfach. Nebenfächer werden nicht erfaßt. 1 757 Personen hatten sich im zweiten Studiengang eingeschrieben.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Berichtsemester 1995/96 hatten sich insgesamt 421 Personen eingeschrieben - darunter 216 Frauen - gegenüber 341 vor Jahresfrist.

Während 50,5 % der deutschen Gasthörer der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 67 Senioren über siebzig -, waren von den 33 Ausländern 18 jünger als dreißig Jahre. Das Durchschnittsalter insgesamt betrug 51,9 Jahre.

Als erste Fachrichtung wurden von 214 Interessenten Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (58) bzw. Philosophie und Psychologie mit jeweils 29 bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 102, Mathematik/Naturwissenschaften mit 58 sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 44 Personen.

Da sich die Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 647 Belegungen. 164 Personen hatten sich in zwei, 62 in drei oder mehr Fachrichtungen eingeschrieben.

Die meisten Gasthörer wurden von der Universität gemeldet, und zwar 337 Personen (darunter 186 Frauen) bzw. 555 Belegungen. An zweiter Stelle stand die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 46 Personen.

Weitere Ergebnisse werden in einem eigenen Statistischen Bericht veröffentlicht.

**1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1995/96**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- ²⁾	im 1. Fachsemester	zusammen	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾		zusammen	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Universität des Saarlandes³⁾												
1971/72	10 420	3 177	1 877		9 599	2 905	1 720	691	821	272	157	62
1980/81	13 803	5 418	2 374	2 600	12 824	5 021	2 126	964	979	397	248	127
1982/83	15 346	6 469	2 497	2 822	14 360	6 078	2 267	1 117	986	391	230	115
1984/85	17 022	7 345	2 607	3 024	15 907	6 862	2 286	1 127	1 115	483	321	167
1986/87	17 448	7 558	2 286	2 873	16 340	7 074	2 049	953	1 108	484	237	126
1988/89	18 876	8 203	2 806	3 399	17 638	7 641	2 469	1 165	1 238	562	337	189
1990/91	19 801	8 609	3 055	3 702	18 389	7 959	2 614	1 169	1 412	650	441	222
1992/93	20 376	8 840	2 735	3 388	18 667	8 024	2 186	1 009	1 709	816	549	289
1994/95	19 488	8 453	2 442	2 950	17 616	7 544	1 912	918	1 872	909	530	312
1995/96	19 180	8 448	2 250	2 774	17 220	7 478	1 699	881	1 960	970	551	332
Hochschule für Musik und Theater												
1971/72	202	72	37		182	60	29	10	20	12	8	6
1980/81	279	119	62	79	269	113	59	22	10	6	3	1
1982/83	272	132	40	54	257	123	35	15	15	9	5	4
1984/85	257	122	40	58	238	114	32	12	19	8	8	2
1986/87	306	145	38	55	278	128	36	15	28	17	2	1
1988/89	297	140	54	80	265	120	46	22	32	20	8	3
1990/91	305	140	46	63	261	113	33	17	44	27	13	8
1992/93	331	147	25	51	273	110	15	5	58	37	10	7
1994/95	326	159	50	72	258	117	29	15	68	42	21	12
1995/96	332	165	38	60	260	117	25	10	72	48	13	8
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 ⁴⁾	178	95	25	30	172	89	22	10	6	6	3	3
1990/91	193	103	28	39	185	96	25	11	8	7	3	2
1992/93	251	121	33	50	240	117	27	12	11	4	6	1
1994/95	254	132	29	45	233	119	26	14	21	13	3	2
1995/96	236	126	17	28	213	112	13	9	23	14	4	2
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1971/72	1 568	117	459	459	1 513	113	441	48	55	4	18	2
1980/81	1 692	311	501	555	1 567	295	464	90	125	16	37	5
1982/83	2 082	421	528	558	1 933	388	480	95	149	33	48	15
1984/85	2 487	508	565	607	2 299	472	505	103	188	36	60	15
1986/87	2 837	554	612	650	2 618	520	545	107	219	34	67	11
1988/89	3 163	644	662	682	2 897	603	587	127	266	41	75	19
1990/91	3 217	594	640	627	2 868	512	508	84	349	82	132	42
1992/93	3 428	650	634	664	3 002	545	498	91	426	105	136	30
1994/95	3 320	639	505	574	2 882	534	388	93	438	105	117	30
1995/96	2 973	566	460	521	2 584	483	356	78	389	83	104	28

**Noch: 1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1995/96**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- ²⁾	im 1. Fach-	zu-	weib-	darunter Studienanfänger ²⁾		zu-	weib-	darunter Studienanfänger ²⁾	
							semester	sammen			lich	zusammen
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
1971/72	117	61	35	35	117	61	35	15	-	-	-	-
1980/81	157	101	42	50	156	101	41	24	1	-	1	-
1982/83	155	106	47	51	151	104	47	35	4	2	-	-
1984/85	206	148	52	54	203	145	51	37	3	3	1	1
1986/87	215	157	48	53	211	155	47	39	4	2	1	-
1988/89	208	155	49	55	206	155	48	41	2	-	1	-
1990/91	201	160	48	56	196	157	46	35	5	3	2	2
1992/93	217	169	49	57	211	165	48	35	6	4	1	1
1994/95	229	168	59	62	220	161	56	36	9	7	3	2
1995/96	220	162	63	64	215	159	63	46	5	3	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG⁵⁾												
1990/91	163	1	54	54	163	1	54	-	-	-	-	-
1992/93	161	2	41	42	161	2	41	1	-	-	-	-
1994/95	89	1	22	24	87	1	21	-	2	-	1	-
1995/96	52	-	-	-	49	-	-	-	3	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung⁶⁾												
1980/81	81	25	75	81	81	25	75	23	-	-	-	-
1982/83	196	49	41	50	196	49	41	9	-	-	-	-
1984/85	220	54	50	64	220	54	50	21	-	-	-	-
1986/87	228	77	41	48	228	77	41	18	-	-	-	-
1988/89	148	53	28	32	148	53	28	12	-	-	-	-
1990/91	142	50	43	51	142	50	43	20	-	-	-	-
1992/93	190	51	79	26	190	51	79	17	-	-	-	-
1994/95	222	40	90	24	222	40	90	10	-	-	-	-
1995/96	181	37	55	15	181	37	55	11	-	-	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1971/72	12 307	3 427	2 408		11 411	3 193	2 225	764	896	288	183	70
1980/81	16 012	5 974	3 054	3 365	14 897	5 555	2 765	1 123	1 115	419	289	133
1982/83	18 051	7 177	3 153	3 535	16 897	6 742	2 870	1 273	1 154	435	283	134
1984/85	20 192	8 177	3 314	3 807	18 867	7 647	2 924	1 300	1 325	530	390	185
1986/87	21 034	8 491	3 025	3 679	19 675	7 954	2 718	1 132	1 359	537	307	138
1988/89	22 692	9 195	3 599	4 248	21 154	8 572	3 178	1 367	1 538	623	421	211
1990/91	24 022	9 657	3 914	4 592	22 204	8 888	3 323	1 336	1 818	769	591	276
1992/93	24 954	9 980	3 596	4 278	22 744	9 014	2 894	1 170	2 210	966	702	328
1994/95	23 928	9 592	3 197	3 751	21 518	8 516	2 522	1 086	2 410	1 076	675	358
1995/96	23 174	9 504	2 883	3 462	20 722	8 386	2 211	1 035	2 452	1 118	672	370

1) ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer 2) im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet 3) 1971/72 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft 6) Die Zunahme der Studienanfänger-Zahlen ab WS 1992/93 resultiert aus der geänderten Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept.

2. STUDIENANFAENGER IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES												
EVANGELISCHE THEOLOGIE	2	2	3	3	1	1	3	3	1	1	-	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	6	2	10	3	6	2	10	3	-	-	-	-
PHILOSOPHIE	18	9	56	22	13	6	53	22	5	3	3	-
ARCHAEOLOGIE	2	2	4	3	1	1	3	2	1	1	1	1
UR-/FRUEHGESCH.	2	-	8	2	2	-	6	2	-	-	2	-
GESCHICHTE	29	13	52	21	26	12	48	19	3	1	4	2
GESCHICHTE	33	15	64	26	29	13	57	23	4	2	7	3
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	14	5	22	8	9	3	19	6	5	2	3	2
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	38	23	39	19	20	11	34	16	18	12	5	3
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	8	7	12	8	7	6	9	6	1	1	3	2
ALLGEM. SPRACHWISS.	11	9	7	5	2	2	7	5	9	7	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	19	7	20	6	11	3	18	5	8	4	2	1
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	1	1	2	2	1	1	2	2	-	-	-	-
DARUNTER: LATEIN	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
GERMANISTIK	236	191	151	113	94	74	131	96	142	117	20	17
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	95	69	128	87	83	59	115	77	12	10	13	10
FRANZOESISCH	57	49	65	54	53	45	64	53	4	4	1	1
ITALIENISCH	6	6	9	8	4	4	7	6	2	2	2	2
ROMANISTIK	38	30	76	54	32	26	71	50	6	4	5	4
SPANISCH	9	8	13	13	7	7	10	10	2	1	3	3
ROMANISTIK	110	93	163	129	96	82	152	119	14	11	11	10
SLAWISTIK	7	6	10	9	4	3	6	5	3	3	4	4
DARUNTER: RUSSISCH	6	5	7	6	3	2	4	3	3	3	3	3
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	46	32	80	56	46	32	80	56	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	18	15	35	27	18	15	33	26	-	-	2	1
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	624	463	764	505	420	302	696	455	204	161	68	50
SPORT	51	16	68	19	35	13	56	16	12	3	12	3
POLITIK- UND SOZIALWISS. 4)	48	32	76	47	36	24	69	43	12	8	7	4
DARUNTER: POLITIKWISS.	11	7	12	4	6	4	11	4	5	3	1	-
SOZIOLOGIE	34	23	61	41	27	18	55	37	7	5	6	4
RECHTSWISSENSCHAFTEN	507	256	562	278	395	193	480	230	112	63	82	48
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	300	116	320	111	230	76	295	102	70	40	25	9
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	22	6	26	6	18	5	24	6	4	1	2	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	14	4	18	6	13	4	18	6	1	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT(AUFBAUSTUD.)	12	4	37	9	-	-	18	4	12	4	19	5
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	348	130	401	132	261	85	355	118	87	45	46	14
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	903	418	1 039	457	692	302	904	391	211	116	135	66
MATHEMATIK	44	21	75	33	37	19	72	31	7	2	3	2
INFORMATIK	65	3	102	13	45	1	82	11	20	2	20	2
PHYSIK	22	3	48	12	20	3	45	12	2	-	3	-
CHEMIE	46	19	83	24	40	15	78	20	6	4	5	4
PHARMAZIE	23	18	28	19	21	18	26	19	2	-	2	-
BIOLOGIE	52	32	64	40	49	30	60	37	3	2	4	3
GEOGRAPHIE	54	29	62	30	34	18	48	22	20	11	14	8
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	25	14	29	14	14	8	18	8	11	6	11	6
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	306	125	462	171	246	104	411	152	60	21	51	19
HUMANMEDIZIN	248	138	268	141	200	112	234	125	48	26	34	16
ZAHNMEDIZIN	16	12	17	13	14	11	15	12	2	1	2	1
HUMANMEDIZIN	264	150	285	154	214	123	249	137	50	27	36	17
AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSWISS. 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -
 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.
 3) ORIENTALISTIK 4) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAHT)
 5) AUSGELAUFENE STUDIENGAENGE. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

NOCH: 2. STUDIENANFAENGER IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1. HOCHSCHUL- SEMESTER		2. HOCHSCHUL- SEMESTER		1. HOCHSCHUL- SEMESTER		2. HOCHSCHUL- SEMESTER		1. HOCHSCHUL- SEMESTER		2. HOCHSCHUL- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 3)	34	8	51	9	26	6	49	8	8	2	2	1
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	16	1	20	1	10	-	19	1	6	1	1	-
WERKSTOFFWISSENSCHAFT	16	6	25	6	14	5	24	5	2	1	1	1
ELEKTROTECHNIK	27	5	32	3	23	3	29	3	4	2	3	-
I N G E N I E U R W I S S .	61	13	83	12	49	9	78	11	12	4	5	1
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	33	26	53	38	31	26	50	37	2	-	3	1
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	8	2	20	8	8	2	20	8	-	-	-	-
K U N S T , K U N S T - W I S S E N S C H A F T	41	28	73	46	39	28	70	45	2	-	3	1
I N S G E S A M T	2 250	1 213	2 774	1 364	1 699	881	2 464	1 207	551	332	310	157
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER GRUND- UND HAUPTSCHULEN	3	2	5	3	3	2	5	3	-	-	-	-
REALSCHULEN	35	29	40	33	35	29	40	33	-	-	-	-
GYMNASIEN	212	135	255	155	209	133	249	150	3	2	6	5
BERUFLICHE SCHULEN	10	5	23	8	10	5	23	8	-	-	-	-

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	2	-	5	2	2	-	5	2	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	7	4	11	6	5	3	9	5	2	1	2	1
GESANG	3	2	5	3	2	1	4	2	1	1	1	1
KOMPOSITION	1	-	2	1	1	-	2	1	-	-	-	-
DIRIGIEREN	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	5	3	20	9	-	-	10	3	5	3	10	6
ORCHESTERMUSIK	17	8	12	5	12	5	11	4	5	3	1	1
KIRCHENMUSIK	3	1	4	1	3	1	4	1	-	-	-	-
MUSIK	36	18	55	25	23	10	41	16	13	8	14	9
K U N S T , K U N S T W I S S .	38	18	60	27	25	10	46	18	13	8	14	9
I N S G E S A M T	38	18	60	27	25	10	46	18	13	8	14	9
DAR.: LEHRAMT	3	1	5	1	3	1	5	1	-	-	-	-

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG 4)	2	1	2	1	2	1	2	1	-	-	-	-
F R E I E K U N S T	8	4	14	9	5	2	11	7	3	2	3	2
MALEREI	4	2	6	4	2	1	4	3	2	1	2	1
PLASTIK	2	2	3	3	1	1	2	2	1	1	1	1
NEUE MEDIEN	2	-	5	2	2	-	5	2	-	-	-	-
G E S T A L T . / D E S I G N	7	6	12	9	6	6	10	8	1	-	2	1
PRODUKT-DESIGN	4	3	5	3	3	3	4	3	1	-	1	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	3	3	7	6	3	3	6	5	-	-	1	1
TEXTIL-DESIGN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K U N S T , K U N S T W I S S .	17	11	28	19	13	9	23	16	4	2	5	3
I N S G E S A M T	17	11	28	19	13	9	23	16	4	2	5	3

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT

BETRIEBSWIRTSCHAFT	154	65	159	62	121	49	145	55	33	16	14	7
AUFBAUSTUD. EURO B I S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	38	4	61	5	31	1	53	2	7	3	8	3
R E C H T S - , W I R T S C H . - U . S O Z I A L W I S S .	192	69	220	67	152	50	198	57	40	19	22	10
P R A K T . I N F O R M A T I K	49	1	54	4	38	1	52	2	11	-	2	2
MASCHINENBAU	73	5	73	3	37	2	74	5	16	3	4	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	-	-	23	3	-	-	22	3	-	-	1	-
ELEKTROTECHNIK	87	2	87	1	67	1	79	1	20	1	8	-
ARCHITEKTUR	46	27	62	33	42	24	56	28	4	3	6	5
INNENARCHITEKTUR 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	46	27	62	33	42	24	56	28	4	3	6	5
BAUINGENIEURWESEN	13	2	-	-	-	-	-	-	13	2	-	-
I N G E N I E U R W I S S .	219	36	247	39	166	27	229	34	53	9	18	5
I N S G E S A M T	460	106	521	110	356	78	479	93	104	28	42	17

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. - 3) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN) - 4) LEHRAMTSSTUDIENGANG. 5) AUSGELAUFENER STUDIENGANG. - 6) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	63	46	64	46	63	46	64	46	-	-	-	-
INSGESAMT	63	46	64	46	63	46	64	46	-	-	-	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	15	7	15	7	15	7	15	7	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST 4)	40	4	-	-	40	4	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	55	11	15	7	55	11	15	7	-	-	-	-
INSGESAMT	55	11	15	7	55	11	15	7	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	2 883	1 405	3 462	1 573	2 211	1 035	3 091	1 387	672	370	371	186
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
3) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
4) STUDIENBEGINN IM 3. FACHSEMESTER (ANRECHNUNG VON AUSBILDUNGSZEITEN).

3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH!	HS 3)	1. FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	39	30	38	29	1	1	23	18	23	1	3
KATHOLISCHE THEOLOGIE	80	34	79	33	1	1	54	24	53	3	5
PHILOSOPHIE	242	92	225	85	17	7	15	8	15	5	6
ARCHAEOLOGIE	39	24	31	20	8	4	-	-	-	-	-
UR-/FRUEHGESCH.	62	30	56	27	6	3	-	-	-	-	-
GESCHICHTE	276	115	265	110	11	5	80	31	77	12	16
GESCHICHTE	377	169	352	157	25	12	80	31	77	12	16
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	199	81	174	69	25	12	-	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	245	142	188	106	57	36	-	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	81	54	72	46	9	8	-	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	90	61	61	41	29	20	-	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	63	23	46	15	17	8	-	-	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	45	27	41	24	4	3	34	20	34	1	1
DARUNTER: LATEIN	37	22	36	21	1	1	31	18	31	1	1
GERMANISTIK	1 289	881	926	600	363	281	460	301	443	62	74
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	6	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	766	535	711	495	55	40	293	171	286	56	63
FRANZOESISCH	493	413	473	396	20	17	254	199	246	36	41
ITALIENISCH	78	69	62	56	16	13	15	14	12	-	1
ROMANISTIK	349	247	293	202	56	45	-	-	-	-	-
SPANISCH	129	105	109	90	20	15	28	21	27	-	-
ROMANISTIK	1 049	834	937	744	112	90	297	234	285	36	42
SLAWISTIK	116	86	96	70	20	16	6	4	6	-	1
DARUNTER: RUSSISCH	89	70	73	57	16	13	6	4	6	-	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	10	6	8	5	2	1	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	629	416	602	399	27	17	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	205	163	194	153	11	10	-	-	-	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	5 297	3 500	4 577	2 973	720	527	1 262	811	1 222	176	211
SPORT	507	186	454	173	53	13	120	60	118	12	17
POLITIK- UND SOZIALWISS. 5)	629	297	590	279	39	18	53	19	52	3	3
DARUNTER: POLITIKWISS.	85	36	73	31	12	5	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	491	242	465	229	26	13	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2 433	1 092	2 200	964	233	128	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2 650	769	2 457	692	193	77	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	242	56	225	52	17	4	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	146	68	144	68	2	-	57	27	56	8	12
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	75	25	46	15	29	10	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3 113	918	2 872	827	241	91	57	27	56	8	12
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	6 175	2 307	5 662	2 070	513	237	110	46	108	11	15
MATHEMATIK	473	151	443	144	30	7	167	70	163	25	29
INFORMATIK	981	77	873	60	108	17	-	-	-	-	-
PHYSIK	403	44	385	41	18	3	44	3	44	3	5
CHEMIE	542	147	509	138	33	9	64	34	63	7	8
PHARMAZIE	278	190	266	184	12	6	-	-	-	-	-
	628	343	605	333	23	10	156	98	155	12	15
GEOGRAPHIE	455	202	416	184	39	18	61	31	60	8	10
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	39	21	26	14	13	7	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3 760	1 154	3 497	1 084	263	70	492	236	485	55	67
HUMANMEDIZIN	1 930	918	1 691	831	239	87	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	137	59	127	57	10	2	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	2 067	977	1 818	888	249	89	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAHRUNGSWISS. 7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNG)

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT.

4) ORIENTALISTIK 5) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAMT)

6) AUSGELAUFENE STUDIENGAENGE. - 7) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH!	HS 3)!	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	396	61	360	53	36	8	49	10	49	2	6
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	125	11	113	9	12	2	-	-	-	-	-
WERKSTOFFWISSENSCHAFT	222	40	198	34	24	6	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	569	30	472	22	97	8	1	-	1	-	-
INGENIEURWISS.	965	91	832	75	133	16	50	10	50	2	6
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	271	187	252	174	19	13	29	21	29	2	2
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	138	46	128	41	10	5	42	11	41	2	5
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT	409	233	380	215	29	18	71	32	70	4	7
INSGESAMT	19 180	8 448	17 220	7 478	1 960	970	2 105	1 195	2 053	260	323
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAHNSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	17	12	17	12	-	-	17	12	17	3	5
REALSCHULEN	337	236	331	230	6	6	337	236	331	35	40
GYMNASIEN	1 620	907	1 575	876	45	31	1 620	907	1 575	212	255
BERUFLICHE SCHULEN	131	40	130	40	1	-	131	40	130	10	23

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	21	11	17	8	4	3	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	107	56	90	43	17	13	38	14	37	3	5
GESANG	35	24	28	17	7	7	-	-	-	-	-
KOMPOSITION	4	2	3	1	1	1	-	-	-	-	-
DIRIGIEREN	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	68	33	39	17	29	16	-	-	-	-	-
ORCHESTERMUSIK	78	36	64	28	14	8	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	18	3	18	3	-	-	-	-	-	-	-
MUSIK	311	154	243	109	68	45	38	14	37	3	5
KUNST, KUNSTWISS.	332	165	260	117	72	48	38	14	37	3	5
INSGESAMT	332	165	260	117	72	48	38	14	37	3	5
DAR.: LEHRAMT	38	14	37	13	1	1	38	14	37	3	5

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG	12	6	12	6	-	-	12	6	12	2	2
FREIE KUNST	109	64	93	53	16	11	-	-	-	-	-
MALEREI	60	38	53	35	7	3	-	-	-	-	-
PLASTIK	19	9	15	6	4	3	-	-	-	-	-
NEUE MEDIEN	30	17	25	12	5	5	-	-	-	-	-
GESTALT. / DESIGN	115	56	108	53	7	3	-	-	-	-	-
PRODUKT-DESIGN	55	21	50	19	5	2	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	60	35	58	34	2	1	-	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	236	126	213	112	23	14	12	6	12	2	2
INSGESAMT	236	126	213	112	23	14	12	6	12	2	2

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT

BETRIEBSWIRTSCHAFT	683	271	599	233	84	38	-	-	-	-	-
AUFBAUSTUD. EUROBIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	342	40	307	32	35	8	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 025	311	906	265	119	46	-	-	-	-	-
PRAKT. INFORMATIK	269	18	235	13	34	5	-	-	-	-	-
INFORMATIK	520	23	446	16	74	7	-	-	-	-	-
INFORMATIK/UMWELT	33	5	32	5	1	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	493	16	417	14	76	2	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 6)	309	141	288	132	21	9	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	314	144	293	135	21	9	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	352	54	287	40	65	14	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 679	237	1 443	205	236	32	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 973	566	2 584	483	389	83	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER
 2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.
 4) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN)
 5) AUSGELAUFEENER STUDIENGANG. - 6) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

NOCH: 3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIIERENDE 1)											
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIIERENDE 2)				DEUTSCH! 1.HS 3)	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	220	162	215	159	5	3	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	220	162	215	159	5	3	-	-	-	-	-	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

BERGBAU, BERGTECHNIK	18	-	16	-	2	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	19	-	18	-	1	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	15	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	52	-	49	-	3	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	52	-	49	-	3	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	75	29	75	29	-	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	106	8	106	8	-	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	181	37	181	37	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	181	37	181	37	-	-	-	-	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	23 174	9 504	20 722	8 386	2 452	1 118	2 155	1 215	2 102	265	330
-----------	--------	-------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGEBIET. -
 2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT! 1)	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IM ...											
				1.	2.	3. UND 4.	5. UND 6.	1	2	3	4	5	6	7	8
A) UNIVERSITAET															
1	EVANGELISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	39 30	2 3	3 -	- 2	2 5	9 4	4 6	4 4	4 4				
2	KATHOLISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	80 34	6 2	10 3	2 -	9 2	3 1	10 5	6 3	6 3				
3	PHILOSOPHIE	ZUS. WEIBL.	242 92	18 9	56 22	4 3	51 27	8 3	48 18	5 1	19 2				
4	GESCHICHTE	ZUS. WEIBL.	377 169	33 15	64 26	6 2	34 17	39 13	48 21	26 12	43 16				
5	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	199 81	14 5	22 8	1 -	2 1	17 10	21 11	14 6	22 8				
6	LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	245 142	38 23	39 19	3 1	6 2	27 10	34 17	24 16	43 28				
7	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. WEIBL.	45 27	1 1	2 2	- -	- -	2 2	4 4	6 5	4 3				
8	GERMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 295 885	236 191	152 114	30 22	65 44	154 113	170 117	131 88	211 159				
9	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. WEIBL.	766 535	95 69	128 87	14 5	28 18	85 60	126 84	74 50	94 67				
10	ROMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 049 834	110 93	163 129	19 15	51 33	123 101	162 123	82 71	114 95				
11	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. WEIBL.	116 86	7 6	10 9	1 1	1 1	9 7	13 8	10 6	11 5				
12	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	10 6	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -				
13	PSYCHOLOGIE	ZUS. WEIBL.	629 416	46 32	80 56	3 3	4 3	51 36	72 48	57 40	76 52				
14	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	205 163	18 15	35 27	3 3	3 1	23 20	30 26	19 17	18 17				
15	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	5 297 3 500	624 463	764 505	86 55	256 151	546 380	747 488	458 319	665 459				
16	SPORT	ZUS. WEIBL.	507 186	51 16	68 19	- -	1 -	61 26	66 26	51 20	55 21				
17	POLITIKWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	85 36	11 7	12 4	- -	- -	10 3	12 4	10 3	19 9				
18	SOZIALWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	544 261	37 25	64 43	11 5	66 21	60 34	98 51	49 16	80 35				
19	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	2 433 1 092	507 256	562 278	19 8	23 9	391 180	462 203	260 146	338 186				
20	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	3 113 918	348 130	401 132	18 5	13 2	337 108	417 133	355 114	452 140				
21	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	6 175 2 307	903 418	1 039 457	48 18	102 32	798 325	989 391	674 279	889 370				
22	MATHEMATIK	ZUS. WEIBL.	473 151	44 21	75 33	9 3	45 10	43 17	69 18	39 9	61 12				
23	INFORMATIK	ZUS. WEIBL.	981 77	65 3	102 13	3 -	12 3	96 3	127 5	91 6	110 6				
24	PHYSIK	ZUS. WEIBL.	403 44	22 3	48 12	2 1	12 -	25 -	42 1	13 1	35 4				
25	CHEMIE	ZUS. WEIBL.	542 147	46 19	83 24	2 1	23 6	29 7	74 18	33 12	69 25				
26	PHARMAZIE	ZUS. WEIBL.	278 190	23 18	28 19	17 14	28 19	45 27	44 27	34 24	42 27				
27	BILOGIE	ZUS. WEIBL.	628 343	52 32	64 40	2 1	13 6	47 30	56 37	42 21	67 34				
28	GEOGRAPHIE	ZUS. WEIBL.	455 202	54 29	62 30	4 3	5 1	34 16	56 25	48 25	68 35				
29	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -				
30	MATHEMATIK, NATURWISSENSCH.	ZUS. WEIBL.	3 760 1 154	306 125	462 171	39 23	138 45	319 100	468 131	300 98	452 143				

1) HAUPTDOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER															LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. UND MEHR		NR.	
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
DES SAARLANDES															
1	1	4	3	4	4	4	6	3	4	5	-	7	3	1	
1	1	2	1	2	3	4	4	2	3	3	-	6	3		
8	11	10	9	5	6	11	7	8	3	5	3	16	6	2	
4	6	5	4	2	2	5	5	3	2	2	1	7	1		
13	23	13	11	23	4	27	5	25	4	15	5	91	16	3	
4	7	5	4	11	2	10	2	9	2	5	3	32	3		
35	34	24	27	34	29	29	21	29	18	22	11	100	48	4	
14	13	8	6	13	15	13	13	19	10	11	4	49	28		
14	16	20	32	21	26	18	16	18	12	15	6	47	24	5	
5	7	5	9	11	13	11	9	6	5	7	3	15	7		
18	42	24	19	23	19	17	18	16	11	10	3	45	11	6	
12	23	15	11	17	13	12	15	9	7	4	2	23	5		
4	8	7	7	7	8	2	3	7	5	1	1	8	3	7	
1	4	5	2	2	4	1	2	6	3	-	-	4	3		
128	195	105	149	100	109	79	81	65	44	60	29	207	90	8	
88	134	67	101	60	67	49	54	41	27	39	19	127	49		
76	107	76	93	82	70	76	47	61	21	46	15	81	37	9	
58	82	58	66	55	47	49	34	44	17	34	10	53	23		
86	123	99	135	114	111	114	66	90	43	59	17	153	64	10	
71	102	75	109	90	93	92	56	72	33	42	15	112	46		
11	17	12	20	12	15	16	11	11	8	9	5	18	5	11	
8	14	7	14	10	12	15	9	8	6	6	5	12	3		
-	2	-	-	2	4	1	-	1	1	1	-	5	3	12	
-	1	-	-	1	3	1	-	-	1	1	-	3	1		
60	71	70	68	54	50	48	42	47	58	46	24	147	84	13	
37	46	54	51	32	31	33	29	30	36	31	19	88	45		
19	21	20	24	15	13	14	13	10	12	11	7	53	29	14	
14	16	16	19	14	12	13	11	7	8	9	6	35	20		
473	671	484	597	496	468	456	336	391	244	305	126	978	423	15	
317	456	322	397	320	317	308	243	256	160	194	87	566	237		
54	60	59	65	63	61	38	32	27	18	14	11	89	70	16	
17	22	23	25	32	28	14	12	9	8	4	3	25	22		
6	13	3	5	9	9	10	6	3	3	3	2	20	4	17	
5	6	2	1	3	3	-	2	2	3	-	2	11	2		
40	43	47	46	52	36	36	23	43	23	36	13	133	52	18	
18	21	29	26	25	15	19	12	20	10	15	5	55	22		
256	320	259	253	179	146	141	84	101	58	67	36	253	151	19	
99	125	123	111	70	61	62	35	40	29	23	9	85	46		
345	442	407	474	493	416	244	184	197	134	113	63	256	117	20	
109	144	97	114	140	122	78	52	50	34	32	22	55	23		
647	818	716	778	733	607	431	297	344	218	219	114	662	324	21	
231	296	251	252	238	201	159	101	112	76	70	38	206	93		
42	49	55	51	49	34	37	26	31	16	29	10	95	37	22	
17	17	15	17	13	12	15	12	10	5	9	4	22	11		
102	108	103	115	113	108	82	89	89	65	57	41	180	104	23	
6	5	5	7	13	12	3	6	10	8	10	5	18	7		
34	40	38	44	39	44	46	33	41	22	31	16	112	67	24	
2	3	3	4	4	4	8	5	6	1	2	1	14	9		
43	52	44	53	79	83	70	54	47	11	35	5	114	35	25	
8	10	9	10	22	27	23	19	9	3	12	3	25	2		
28	42	49	44	28	25	15	6	7	7	8	-	24	12	26	
21	30	32	32	23	23	10	5	5	3	5	-	11	5		
66	80	73	81	75	79	69	67	61	47	32	17	109	57	27	
39	38	39	39	47	54	37	33	36	25	13	8	48	29		
38	57	54	47	49	45	40	48	38	25	28	16	68	26	28	
12	24	28	25	20	15	14	21	21	9	10	10	24	7		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	
353	428	416	435	432	418	359	323	314	193	220	105	702	338	30	
105	127	131	134	142	147	110	101	97	54	61	31	162	70		

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT 1)	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	

NOCH: A) UNIVERSITAET

31	HUMANMEDIZIN	ZUS.	1 930	248	268	15	17	242	275	246	249
		WEIBL.	918	138	141	5	5	115	136	105	115
32	ZAHNMEDIZIN	ZUS.	137	16	17	-	2	12	17	17	23
		WEIBL.	59	12	13	-	-	8	10	8	11
33	HUMANMEDIZIN	ZUS.	2 067	264	285	15	19	254	292	263	272
		WEIBL.	977	150	154	5	5	123	146	113	126
34	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 2)	ZUS.	396	34	51	6	10	26	46	37	53
		WEIBL.	61	8	9	1	-	3	7	4	4
35	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	569	27	32	2	6	37	53	25	39
		WEIBL.	30	5	3	-	-	1	1	1	3
36	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	965	61	83	8	16	63	99	62	92
		WEIBL.	91	13	12	1	-	4	8	5	7
37	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	271	33	53	3	7	22	38	16	16
		WEIBL.	187	26	38	2	4	16	28	11	10
38	MUSIK	ZUS.	138	8	20	-	1	11	21	17	14
		WEIBL.	46	2	8	-	-	2	5	5	3
39	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	409	41	73	3	8	33	59	33	30
		WEIBL.	233	28	46	2	4	18	33	16	13
40	INSGESAMT	ZUS.	19 180	2 250	2 774	199	540	2 074	2 720	1 841	2 455
		WEIBL.	8 448	1 213	1 364	104	237	976	1 223	850	1 139

B) HOCHSCHULE FUER

41	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS.	21	2	5	-	-	1	-	5	7
		WEIBL.	11	-	2	-	-	1	-	2	3
42	MUSIK	ZUS.	311	36	55	2	5	58	77	35	69
		WEIBL.	154	18	25	1	3	33	41	17	34
43	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	332	38	60	2	5	59	77	40	76
		WEIBL.	165	18	27	1	3	34	41	19	37
44	INSGESAMT	ZUS.	332	38	60	2	5	59	77	40	76
		WEIBL.	165	18	27	1	3	34	41	19	37

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

45	KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	12	2	2	-	-	3	6	-	3
		WEIBL.	6	1	1	-	-	2	3	-	1
46	FREIE KUNST	ZUS.	109	8	14	1	-	13	19	22	26
		WEIBL.	64	4	9	1	-	8	10	15	17
47	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS.	115	7	12	-	-	14	19	16	15
		WEIBL.	56	6	9	-	-	6	10	7	7
48	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	236	17	28	1	-	30	44	38	44
		WEIBL.	126	11	19	1	-	16	23	22	25
49	INSGESAMT	ZUS.	236	17	28	1	-	30	44	38	44
		WEIBL.	126	11	19	1	-	16	23	22	25

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTTHERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

DES SAARLANDES

207	217	176	223	200	214	230	226	137	107	70	46	159	88	31
104	103	91	108	88	92	124	126	63	46	31	19	54	27	
13	14	12	16	9	12	18	15	9	10	9	6	22	5	32
6	5	4	5	4	6	4	4	3	4	6	1	4	-	
220	231	188	239	209	226	248	241	146	117	79	52	181	93	33
110	108	95	113	92	98	128	130	66	50	37	20	58	27	
53	57	35	50	54	44	33	26	30	17	24	12	64	30	34
6	8	6	8	11	11	5	4	3	3	5	4	9	3	
53	59	62	57	84	82	68	69	60	51	55	53	96	68	35
1	3	5	4	4	5	5	7	4	2	4	2	-	-	
106	116	97	107	138	126	101	95	90	68	79	65	160	98	36
7	11	11	12	15	16	10	11	7	5	9	6	9	3	
13	17	14	19	26	26	17	17	26	13	17	15	84	50	37
8	9	8	14	18	22	13	15	15	7	13	9	57	31	
8	8	14	14	8	12	9	8	6	3	12	9	45	28	38
5	5	4	5	2	3	3	3	4	1	5	5	14	8	
21	25	28	33	34	38	26	25	32	16	29	24	129	78	39
13	14	12	19	20	25	16	18	19	8	18	14	71	39	
1 874	2 349	1 988	2 254	2 105	1 944	1 659	1 349	1 344	874	945	497	2 901	1 424	40
800	1 034	845	952	859	832	745	616	566	361	393	199	1 097	491	

MUSIK UND THEATER

2	6	5	3	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	41
-	3	3	3	3	-	-	-	2	-	-	-	-	-	
30	40	42	39	42	23	18	2	17	-	19	-	12	1	42
18	21	15	17	21	11	10	2	8	-	10	-	3	-	
32	46	47	42	45	23	18	2	20	-	19	-	12	1	43
18	24	18	20	24	11	10	2	10	-	10	-	3	-	
32	46	47	42	45	23	18	2	20	-	19	-	12	1	44
18	24	18	20	24	11	10	2	10	-	10	-	3	-	

KUENSTE SAAR

-	-	1	1	2	-	-	-	2	-	-	-	2	-	45
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
8	14	16	20	18	9	9	7	9	-	1	-	4	-	46
4	10	8	9	11	4	6	5	4	-	1	-	2	-	
29	33	23	22	16	11	6	3	2	-	2	-	-	-	47
13	15	13	8	7	5	2	2	1	-	1	-	-	-	
37	47	40	33	36	20	17	16	13	-	3	-	6	-	48
17	25	21	18	19	9	8	7	5	-	2	-	4	-	
37	47	40	43	36	20	15	10	13	-	3	-	6	-	49
17	25	21	18	19	9	8	7	5	-	2	-	4	-	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT! 1)	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IM ...								
				1.	2.	3. UND 4.		5. UND 6.				
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK

50	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	683 271	154 65	159 62	5 -	- -	145 67	125 49	102 33	158 62
51	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	342 40	38 4	61 5	3 1	- -	40 3	54 5	40 2	41 1
52	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	1 025 311	192 69	220 67	8 1	- -	185 70	179 54	142 35	199 63
53	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. WEIBL.	269 18	49 1	54 4	1 -	- -	38 2	43 -	49 1	56 1
54	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	ZUS. WEIBL.	520 23	73 5	98 5	1 -	- -	81 8	63 7	69 1	81 3
55	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	493 16	87 2	87 1	2 -	- -	98 3	79 3	85 -	94 2
56	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. WEIBL.	314 144	46 27	62 33	3 1	- -	50 26	59 33	52 18	52 18
57	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	352 54	13 2	- -	42 6	65 8	75 17	54 11	46 7	75 12
58	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	1 679 237	219 36	247 39	48 7	65 8	304 54	255 54	252 26	302 35
59	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	2 973 566	460 106	521 110	57 8	65 8	527 126	477 108	443 62	557 99

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE

60	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. WEIBL.	220 162	63 46	64 46	- -	- -	52 35	56 38	40 30	43 33
61	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	220 162	63 46	64 46	- -	- -	52 35	56 38	40 30	43 33

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

62	VERMESSUNGSWESEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
63	BERGBAU, BERGTECHNIK	ZUS. WEIBL.	18 -	- -	- -	- -	- -	6 -	7 -	11 -	10 -
64	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS. WEIBL.	19 -	- -	- -	- -	- -	5 -	8 -	9 -	11 -
65	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	15 -	- -	- -	- -	- -	4 -	5 -	9 -	10 -
66	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	52 -	- -	- -	- -	- -	15 -	20 -	29 -	31 -
67	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	52 -	- -	- -	- -	- -	15 -	20 -	29 -	31 -

G) FACHHOCHSCHULE

68	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. WEIBL.	181 37	55 11	15 7	- -	- -	90 10	64 10	36 16	102 20
69	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	181 37	55 11	15 7	- -	- -	90 10	64 10	36 16	102 20

H) HOCHSCHULEN

70	HOCHSCHULEN	ZUS.	23 174	2 883	3 462	259	610	2 847	3 458	2 467	3 308
	INSGESAMT	MAENNL. WEIBL.	13 670 9 504	1 478 1 405	1 889 1 573	145 114	362 248	1 650 1 197	2 015 1 443	1 468 999	1 955 1 353

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTTHERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.
HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

UND WIRTSCHAFT

119	155	75	49	24	11	18	7	12	5	12	5	17	9	50
47	73	28	17	13	1	7	2	4	1	5	2	2	2	
64	59	45	37	30	25	25	19	13	8	11	10	33	28	51
9	11	7	6	5	4	4	3	-	-	3	3	2	2	
183	214	120	86	54	36	43	26	25	13	23	15	50	37	52
56	84	35	23	18	5	11	5	4	1	8	5	4	4	
37	51	43	40	21	14	7	4	9	5	8	1	7	1	53
6	6	3	5	2	-	-	-	3	2	-	-	-	-	
83	102	78	70	34	30	33	22	28	24	14	9	26	21	54
-	3	5	4	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	
97	119	49	53	26	25	14	10	13	11	5	3	17	12	55
4	3	3	4	2	1	1	1	1	1	-	-	-	-	
44	47	46	38	29	26	13	9	12	7	4	5	15	9	56
19	20	23	16	10	13	5	3	6	3	3	2	6	3	
46	57	50	58	16	-	15	12	14	7	4	2	31	22	57
4	9	13	12	2	-	2	2	1	-	-	-	-	-	
270	325	223	219	105	81	75	53	67	49	27	19	89	64	58
27	35	44	36	17	15	9	6	8	4	3	2	6	3	
490	590	386	345	180	131	125	83	101	67	58	35	146	102	59
89	125	82	64	37	20	20	11	15	7	11	7	10	7	

FUER SOZIALE ARBEIT

50	52	6	5	4	-	3	-	-	-	-	-	2	-	60
39	40	5	5	3	-	3	-	-	-	-	-	1	-	
50	52	6	5	4	-	3	-	-	-	-	-	2	-	61
39	40	5	5	3	-	3	-	-	-	-	-	1	-	

BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

2 490	3 085	2 467	2 689	2 370	2 118	1 820	1 444	1 478	941	1 025	532	3 068	1 527	70
1 527	1 837	1 496	1 630	1 428	1 246	1 034	808	882	573	609	326	1 953	1 029	
963	1 248	971	1 059	942	872	786	636	596	368	416	206	1 115	498	

5. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH HOCHSCHULEN UND DEM LAND

HOCHSCHULE	INS-	BADEN-							
MAENNLICH = M.	GESAMT	WUERTTEM-	BAYERN	BERLIN	BRANDEN-	BREHEN	HAMBURG	HESSEN	
WEIBLICH = W.		BERG			BURG				
INSGESAMT = I.									
	1	2	3	4	5	6	7	8	

HOCHSCHULEN

INSGESAMT	M.	13 670	1 040	237	33	7	43	63	305
	W.	9 504	763	224	40	14	32	49	286
	I.	23 174	1 803	461	73	21	75	112	591
DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 334	40	6	1	-	1	1	11
	W.	1 118	35	2	1	-	2	-	12
	I.	2 452	75	8	2	-	3	1	23

UNIVERSI-

U DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	10 732	921	204	31	7	40	61	268
	W.	8 448	693	204	37	13	29	48	270
	I.	19 180	1 614	408	68	20	69	109	538
DARUNTER AUSLAENDER	M.	990	37	5	1	-	1	1	10
	W.	970	34	2	1	-	2	-	11
	I.	1 960	71	7	2	-	3	1	21

KUNSTHOCH-

H DER BILDENDEN KUNSTE SAAR	M.	110	18	5	-	-	-	-	7
	W.	126	27	5	1	-	-	-	5
	I.	236	45	10	1	-	-	-	12
H FUER MUSIK UND THEATER	M.	167	21	16	-	-	1	1	9
	W.	165	18	11	1	-	-	-	2
	I.	332	39	27	1	-	1	1	11
ZUSAMMEN	M.	277	39	21	-	-	1	1	16
	W.	291	45	16	2	-	-	-	7
	I.	568	84	37	2	-	1	1	23
DARUNTER AUSLAENDER	M.	33	1	1	-	-	-	-	-
	W.	62	1	-	-	-	-	-	-
	I.	95	2	1	-	-	-	-	-

FACHHOCHSCHULEN (OHNE

H FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT	M.	2 407	79	12	2	-	2	1	20
	W.	566	25	4	1	1	3	-	8
	I.	2 973	104	16	3	1	5	1	28
KATH. H FUER SOZIALE ARBEIT	M.	58	1	-	-	-	-	-	1
	W.	162	-	-	-	-	-	1	1
	I.	220	1	-	-	-	-	1	2
PRIVATE FH FUER BERGBAU	M.	52	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	52	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	M.	2 517	80	12	2	-	2	1	21
	W.	728	25	4	1	1	3	1	9
	I.	3 245	105	16	3	1	5	2	30
DARUNTER AUSLAENDER	M.	311	2	-	-	-	-	-	1
	W.	80	-	-	-	-	-	-	1
	I.	397	2	-	-	-	-	-	2

VERWALTUNGSFACH

VFH DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	144	-	-	-	-	-	-	-
	W.	37	-	-	-	-	-	-	-
	I.	181	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER AUSLAENDER	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-

DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

MECKLEN- BURG VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN	AUSLAND	OHNE ANGABE
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

I N S G E S A M T

8	307	676	1 657	8 115	25	15	89	19	1 024	7
14	294	682	1 301	4 675	21	17	87	16	988	1
22	601	1 358	2 958	12 790	46	32	176	35	2 012	8
-	6	36	41	289	1	-	2	-	899	-
-	4	32	22	132	-	-	3	-	873	-
-	10	68	63	421	1	-	5	-	1 772	-

T A E T E N

6	286	624	1 442	5 974	23	13	87	17	727	1
12	282	642	1 209	4 029	18	16	80	14	852	-
18	568	1 266	2 651	10 003	41	29	167	31	1 579	1
-	5	33	39	229	1	-	2	-	626	-
-	4	30	22	113	-	-	2	-	749	-
-	9	63	61	342	1	-	4	-	1 375	-

S C H U L E N

-	2	13	18	36	-	-	1	-	8	2
-	2	12	19	43	-	-	-	-	12	-
-	4	25	37	79	-	-	1	-	20	2
-	3	13	25	53	1	-	-	-	24	-
1	5	15	23	34	-	-	5	2	48	-
1	8	28	48	87	1	-	5	2	72	-
-	5	26	43	89	1	-	1	-	32	2
1	7	27	42	77	-	-	5	2	60	-
1	12	53	85	166	1	-	6	2	92	2
-	-	1	-	2	-	-	-	-	28	-
-	-	-	-	3	-	-	1	-	57	-
-	-	1	-	5	-	-	1	-	85	-

V E R W A L T U N G S F A C H H O C H S C H U L E N

2	16	26	162	1 816	1	2	1	2	263	-
1	5	11	30	397	3	1	2	-	74	-
3	21	37	192	2 213	4	3	3	2	337	-
-	-	-	8	45	-	-	-	-	2	1
-	-	2	19	136	-	-	-	-	2	1
-	-	2	27	181	-	-	-	-	4	2
-	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-
2	16	26	170	1 913	1	2	1	2	265	1
1	5	13	49	533	3	1	2	-	76	1
3	21	39	219	2 446	4	3	3	2	341	2
-	1	2	-	58	-	-	-	-	248	-
-	-	2	-	16	-	-	-	-	67	-
-	1	4	2	74	-	-	-	-	312	-

H O C H S C H U L E N

-	-	-	2	139	-	-	-	-	-	3
-	-	-	1	36	-	-	-	-	-	-
-	-	-	3	175	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

7. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT

A) UNIVERSITAET

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	1 278	465	222	537	44	401	113	108	51	24
	WEIBL.	750	301	125	432	11	201	31	50	10	15
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	309	119	49	183	-	98	8	4	8	8
	WEIBL.	233	92	34	157	-	66	-	3	1	6
GRIECHENLAND	ZUS.	89	21	17	27	4	30	9	17	2	-
	WEIBL.	43	14	10	19	-	13	3	7	1	-
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS.	50	36	4	21	-	25	3	1	-	-
	WEIBL.	30	21	2	15	-	14	1	-	-	-
ITALIEN	ZUS.	146	46	13	75	1	35	16	9	6	4
	WEIBL.	82	35	9	57	-	14	3	4	2	2
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS.	53	10	12	13	1	19	5	8	3	4
	WEIBL.	30	4	6	11	1	8	4	2	2	2
LUXEMBURG	ZUS.	110	24	22	28	33	14	17	8	7	3
	WEIBL.	35	8	9	19	7	2	2	2	1	2
OESTERREICH	ZUS.	39	9	11	10	1	16	7	2	1	2
	WEIBL.	13	2	2	7	-	2	2	1	-	1
BULGARIEN	ZUS.	56	21	4	18	1	21	13	-	1	2
	WEIBL.	42	17	4	17	1	17	6	-	-	1
SPANIEN	ZUS.	92	53	17	57	-	26	1	8	-	-
	WEIBL.	69	36	13	47	-	17	1	4	-	-
EHEMALIGE SOWJETUNION (EUROP. STAATEN)	ZUS.	59	12	12	17	-	9	17	4	12	-
	WEIBL.	27	6	5	15	-	5	3	3	1	-
TUERKEI	ZUS.	79	14	19	10	-	37	4	22	6	-
	WEIBL.	30	8	10	6	-	15	1	8	-	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	183	20	17	83	3	18	41	21	17	-
	WEIBL.	55	6	4	40	-	2	6	7	-	-
DARUNTER: KAMERUN	ZUS.	34	2	4	21	-	-	5	5	3	-
	WEIBL.	19	1	1	15	-	-	2	2	-	-
HAROKKO	ZUS.	24	3	3	2	2	1	12	-	7	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
NIGERIA	ZUS.	12	3	3	6	-	5	1	-	-	-
	WEIBL.	4	1	1	2	-	2	-	-	-	-
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS.	84	13	19	34	1	31	11	2	3	2
	WEIBL.	39	4	8	21	1	9	5	2	-	1
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS.	35	7	7	15	1	15	3	-	-	1
	WEIBL.	10	1	2	5	1	3	-	-	-	1
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	379	49	47	62	4	62	95	103	50	3
	WEIBL.	125	21	20	33	1	25	28	30	6	2
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS.	61	8	10	10	1	6	27	5	12	-
	WEIBL.	28	4	6	7	-	2	12	3	4	-
GEORGIEN	ZUS.	32	9	4	10	1	11	6	3	1	-
	WEIBL.	12	4	1	8	-	2	1	1	-	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	81	6	9	8	1	9	17	38	8	-
	WEIBL.	33	2	4	3	1	4	7	17	1	-
JORDANIEN	ZUS.	45	3	5	1	-	3	12	17	12	-
	WEIBL.	2	1	1	1	-	-	1	-	-	-
KOREA, REPUBLIK	ZUS.	32	4	3	17	-	8	2	2	1	2
	WEIBL.	15	2	2	8	-	4	-	1	-	2
SYRIEN	ZUS.	21	-	-	1	-	-	9	10	3	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
TAIWAN	ZUS.	14	2	2	3	-	7	2	1	1	-
	WEIBL.	9	2	2	2	-	6	1	-	-	-
AUSTRALIEN UND OZEANIEN	ZUS.	5	-	-	4	-	1	-	-	-	-
	WEIBL.	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
STAATENLOS, UNGEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS.	31	4	5	-	1	-	3	15	12	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	1 960	551	310	720	53	513	263	249	133	29
	WEIBL.	970	332	157	527	13	237	70	89	16	18

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 7. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1995/96 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	SCHLECHT	GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SEMESTER	FACH- SEMESTER	UND WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRTS- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT		
			1)										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

B) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	62	11	11	-	-	-	-	-	-	-	62
	WEIBL.	38	5	5	-	-	-	-	-	-	-	38
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	30	6	8	-	-	-	-	-	-	-	30
	WEIBL.	21	5	7	-	-	-	-	-	-	-	21
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	WEIBL.	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
ZUSAMMEN	ZUS.	95	17	19	-	-	-	-	-	-	-	95
	WEIBL.	62	10	12	-	-	-	-	-	-	-	62

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	298	100	30	-	-	94	21	-	183	-
	WEIBL.	71	27	13	-	-	43	1	-	27	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	224	81	3	-	-	65	17	-	142	-
	WEIBL.	53	19	3	-	-	33	1	-	19	-
ITALIEN	ZUS.	25	13	14	-	-	9	2	-	14	-
	WEIBL.	4	3	3	-	-	2	-	-	2	-
TUERKEI	ZUS.	22	1	5	-	-	7	1	-	14	-
	WEIBL.	5	-	2	-	-	3	-	-	2	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	28	1	2	-	-	10	2	-	16	-
	WEIBL.	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	65	2	8	-	-	18	11	-	36	-
	WEIBL.	12	1	4	-	-	4	3	-	5	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	9	1	1	-	-	8	1	-	-	-
	WEIBL.	2	1	1	-	-	2	-	-	-	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	42	-	3	-	-	8	9	-	25	-
	WEIBL.	6	-	2	-	-	1	2	-	3	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	6	1	2	-	-	2	-	-	4	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	397	104	42	-	-	124	34	-	239	-
	WEIBL.	86	28	17	-	-	49	5	-	32	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

AUSLAENDISCHE STUDIERENDE INSGESAMT	ZUS.	2 452	672	371	720	53	637	297	249	372	124
	MAENNL.	1 314	302	185	193	40	351	222	160	324	44
	WEIBL.	1 118	370	186	527	13	286	75	89	48	80
DARUNTER AUS EU-STAA TEN											
A) EU DER 12	ZUS.	1 148	443	160	424	39	324	81	54	185	41
	MAENNL.	537	184	70	83	31	153	68	30	157	15
	WEIBL.	611	259	90	341	8	171	13	24	28	26
B) EU DER 15	ZUS.	1 238	478	183	443	40	363	88	58	193	53
	MAENNL.	588	204	82	89	32	181	73	31	163	19
	WEIBL.	650	274	101	354	8	182	15	27	30	34

1) ERSTHALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

**6. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1995/96 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studierende ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1995/96			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	83	35	3	127	68	7	2	119	64	8	2
Philosophie	79	22	8	3	157	54	19	13	242	92	18	17
Geschichte	239	112	38	10	360	175	39	16	377	169	33	25
Informationswissenschaft					161	72	14	9	199	81	14	25
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	19	2	7	102	70	19	22	245	142	38	57
Altphilologie, Neugriechisch	71	30	12	-	55	29	9	6	45	27	1	4
Germanistik	1 016	561	210	274	1 023	636	207	273	1 295	885	236	363
Anglistik	619	438	64	21	660	489	93	31	766	535	95	55
Romanistik	934	714	81	47	1 039	860	118	66	1 049	834	110	112
Slawistik, Baltistik	56	35	3	6	204	166	22	13	116	86	7	20
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	12	3	9	29	20	6	3	10	6	-	2
Psychologie	415	240	43	18	599	363	49	30	629	416	46	27
Erziehungswissenschaften	146	79	16	6	224	155	29	7	205	163	18	11
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	2 345	515	404	4 740	3 157	631	491	5 297	3 500	624	720
Sport	482	130	79	25	473	179	53	29	507	186	51	53
Politik- und Sozialwissenschaften	306	116	47	25	465	223	58	23	629	297	48	39
Sozialwesen	157	101	42	1	201	160	48	5	220	162	63	5
Rechtswissenschaft	2 056	691	546	151	2 341	1 017	434	195	2 433	1 092	507	233
Verwaltungswissenschaft	81	25	75	-	142	50	43	-	181	37	55	-
Wirtschaftswissenschaften	2 144	513	398	85	4 673	1 503	952	240	3 796	1 189	502	325
Wirtschaftsingenieurwesen	205	19	66	5	447	75	77	16	342	40	38	35
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 949	1 465	1 174	267	8 269	3 028	1 612	479	7 601	2 817	1 213	637
Mathematik	482	150	73	7	361	121	53	16	473	151	44	30
Informatik	310	54	43	19	1 052	142	185	109	1 250	95	114	142
Physik	297	29	44	19	464	61	89	28	403	44	22	18
Chemie	585	193	137	48	745	227	151	41	542	147	46	33
Pharmazie	216	122	17	12	269	186	20	10	278	190	23	12
Biologie	387	186	58	19	649	374	108	30	628	343	52	23
Geographie	333	148	102	9	503	211	48	25	455	202	54	39
Geowissenschaften ³⁾	142	29	23	18	21	5	-	3	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissensch.	2 752	911	497	151	4 064	1 327	654	262	4 029	1 172	355	297
Humanmedizin	1 650	522	266	121	2 238	1 035	260	181	1 930	918	248	239
Zahnmedizin	124	31	15	8	136	44	10	6	137	59	16	10
Humanmedizin	1 774	553	281	129	2 374	1 079	270	187	2 067	977	264	249
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften³⁾	89	74	17	-	18	12	-	-	-	-	-	-
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	79	-	29	-	18	-	-	2
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ⁴⁾	414	21	97	42	1 028	91	233	77	935	84	107	111
Elektrotechnik	572	13	148	33	1 375	58	234	156	1 077	46	114	173
Architektur, Innenarchitektur	194	69	43	17	265	105	36	17	314	144	46	21
Bauingenieurwesen	200	14	58	17	295	29	13	49	352	54	13	65
Ingenieurwissenschaften	1 380	117	346	109	3 042	283	545	299	2 696	328	280	372
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	127	32	9	387	285	55	13	283	193	35	19
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	16	9	4	109	64	8	16
Gestaltung (Design)	149	80	27	10	164	87	19	4	115	56	7	7
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	11	6	-	15	9	-	1	21	11	2	4
Musik	404	161	80	11	447	195	66	49	449	200	44	78
Kunst, Kunstwissenschaften	751	379	145	30	1 042	592	149	71	977	524	96	124
INSGESAMT	16 012	5 974	3 054	1 115	24 022	9 657	3 914	1 818	23 174	9 504	2 883	2 452
darunter: Lehramtsstudenten ⁵⁾	2 977	1 512	447	52	1 547	905	296	39	2 155	1 215	265	53

1) ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet 3) auslaufende Studiengänge 4) einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions-, Fertigungs- und Umweltschutztechnik 5) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer)